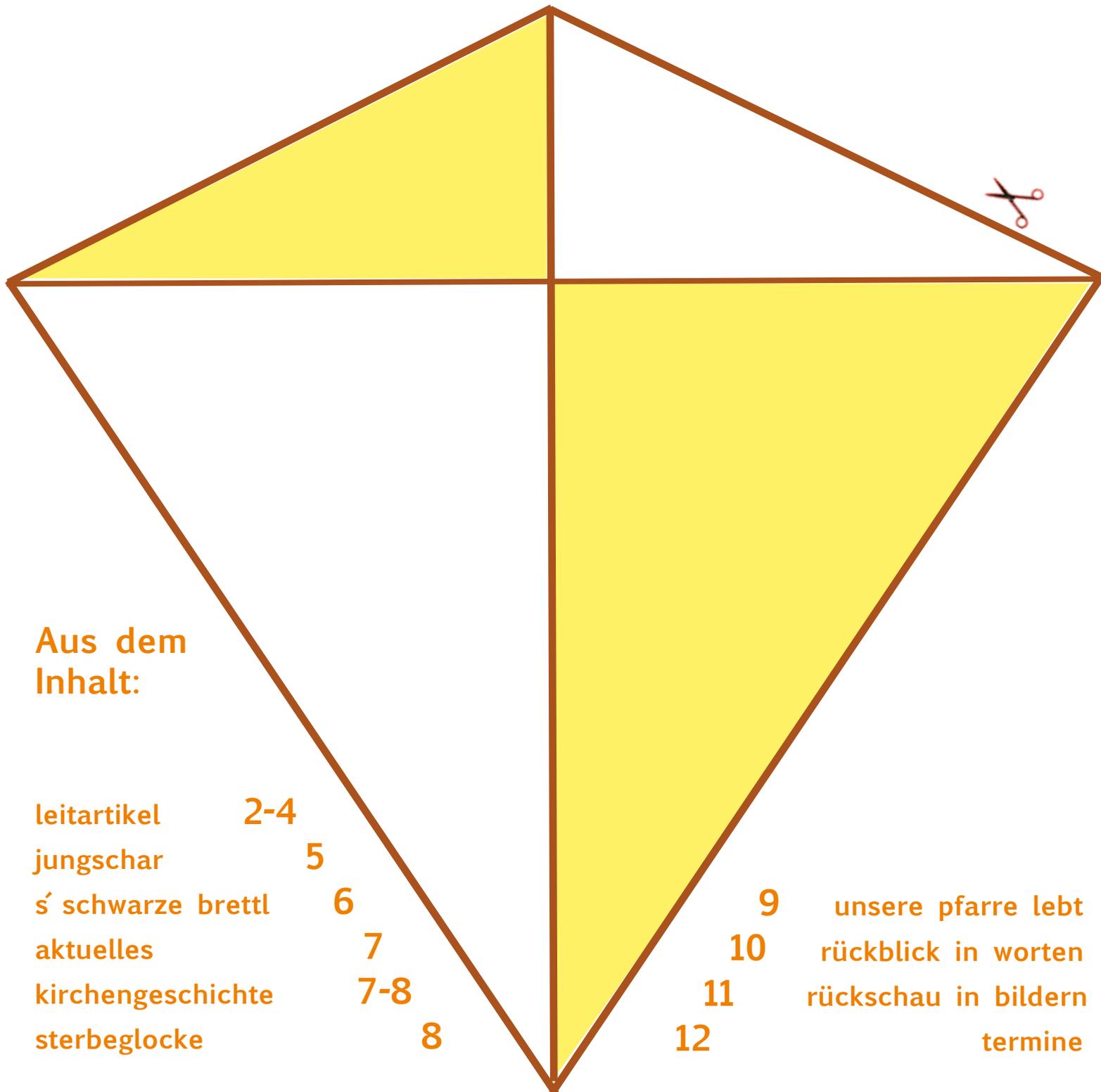


Pfarre Kefermarkt

www.pfarre-kefermarkt.dioezese-linz.at

miteinander



Aus dem Inhalt:

leitartikel	2-4	
jungschar	5	
ś schwarze brett	6	9
aktuelles	7	10
kirchengeschichte	7-8	11
sterbeglocke	8	12
		unsere pfarre lebt rückblick in worten rückschau in bildern termine



„Ja im Herbst, da steigen
Drachen, hoch und höher
noch hinauf... “

Wenn in den nächsten
Wochen das Licht der Sonne im-
mer sanfter wird, alles um einige Töne leiser,
die Farben in der Natur gedämpfter leuchten und die
Vögel ihre Reise in den Süden antreten, gibt der Sommer seine
Abschiedsvorstellung. Die Ernte wird eingebracht und wir sagen dafür DANKE.

Wenn die farbenfrohen Dahlien im immer kühler werdenden Herbst-
wind dem Grau trotzen, ist es Zeit zum Drachensteigen. Jedes Jahr fällt mir
zu dieser Zeit ein Gedicht von Gabriele Schwabinger ein, das Franz Moser vertont hat:
„Ja im Herbst, da fallen Blätter. Alle Bäume sind fast kahl.
Und der Wind bläst immer fester, binde dir um noch schnell den Schal.
Ja im Herbst, da steigen Drachen hoch und höher noch hinauf.
Auf dem Markt, da werden Früchte angeboten, dir zum Kauf.“
Vielleicht haben sich manche schon gefragt, weshalb dies-
mal auf der Titelseite des Pfarrblattes ein Drache zu sehen ist.
Bei der Redaktionssitzung für dieses Pfarrblatt haben wir überlegt, zum
50 - Jahr Jubiläum der Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils
am 11. Oktober 1963 auch in unserer Pfarre ein Zeichen zu setzen.

**Machen Sie bitte mit/mach bitte mit:
Am Donnerstag, dem 11. Oktober:
Diesen Drachen ausschneiden und an einer Schnur
befestigt aus dem Fenster hängen - an die frische
Luft!**

Zur Erinnerung an Johannes XXII., der im
Oktober vor 50 Jahren das 2. Vatikani-
sche Konzil eröffnet hat. Ein Freund
soll ihn gefragt haben, was er
sich denn davon erwarte.
Der Papst soll ein Fenster sei-
nes Arbeitszimmers aufge-
rissen und gesagt ha-
ben: „Frische Luft,
das erwarten wir
vom Konzil.“

„Frische Luft, das erwarten wir vom Konzil.“

Mit vielem hat das II. Vatikanum aufgeräumt, viele Fragen sind trotzdem offen geblieben – was in der Natur der Sache liegt. Ein dreijähriges Konzil kann nicht den Schutt der Jahrhunderte komplett abräumen. Es ist vor allem darum gegangen, eine grundsätzliche Bereitschaft zum Dialog und zur ständigen Erneuerung zu wecken – eine Erneuerung der Kirche nach innen und nach außen, eine „**Verheutigung**“ (aggiornamento) sowie die Einheit der ChristInnen bzw. der ganzen Menschheit.

„Verheutigung“:

Sie (die Kirche – und das sind alle Getauften) interessiert sich für die Menschen und das, was sie bewegt.

Sie nimmt die Themen der Menschen ernst.

Sie möchte für die Menschen in der Welt von heute da sein.

Sie möchte sich öffnen, frischen Wind wehen lassen.

Die Kirche ist Sinnanbieterin – auch für moderne Menschen.

50 Jahre werden gefeiert. Da stellt sich auch die Frage: wieweit wurden die Ideen des Konzils verwirklicht?

Vieles ist noch im Werden und bedarf auch der Zeit zum Wachsen und Reifen. Daher wurde in unserer Diözese ein dreijähriges Projekt im Geist des Zweiten Vatikanischen Konzils geplant:

In Anlehnung an die Pastoralconstitution „**Gaudium et spes**“ und das 3 Jahre dauernde Zweite Vatikanische Konzil wurde beschlossen, ein 3-Jahres-Projekt (11. Oktober 2012 – 8. Dezember 2015) mit folgenden Schwerpunkten umzusetzen:

1. Jahr: Zeichen der Zeit und des Glaubens heute WAHRNEHMEN:

Wahrnehmen (nach „innen“ und nach „außen“), wie die Menschen heute leben und glauben, was ihre „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst“ ist, was sie bewegt und beschäftigt.

Hinhören und hinschauen: Wahrnehmen, was IST, ohne zu bewerten und zu beurteilen/verurteilen.

2. Jahr: Im Licht des Evangeliums DEUTEN : Das bei den Menschen Wahrgenommene (Trauer und Angst, Hoffnung und Freude) im Licht der frohen Botschaft deuten.

3. Jahr: ANTWORTEN GEBEN, handeln, wirksam werden:

Wertschätzende, die Themen der Menschen ernst nehmende Antworten versuchen, die verstanden werden.

Mag.a Edeltraud Artner-Papelitzky, Vorsitzende des Pastoralrates der Diözese Linz schreibt zum ersten Schwerpunkt – Zeichen der Zeit und des Glaubens heute WAHRNEHMEN

„Der Pastoralrat ist jenes Gremium, das in besonderer Weise die Vielfalt der Diözese abbildet. Laien und Priester, Diakone, Hauptamtliche und Ehrenamtliche, Frauen und Männer, verschiedenste Berufe und Kompetenzen aus den Dekanaten, aus verschiedenen Einrichtungen und Interessensgruppen der Diözese treffen sich zwei Mal im Jahr, um über pastorale Angelegenheiten und richtungsweisende Initiativen und Schwerpunkte zu beraten.“

*Das **gemeinsame Priestertum aller Getauften** wurde beim Zweiten Vatikanischen Konzil besonders betont. In der Diözese Linz haben wir die gute Tradition des Beteiligens und Befähigens. Wir haben heute mehr Engagierte denn je, denken wir an die Pfarrgemeinderäte, die ReligionslehrerInnen, an Pastoral- und PfarrassistentInnen, an Ehrenamtliche in der Katholischen Aktion und in vielen Arbeitsgruppen.*

Seelsorge ist Auftrag und Aufgabe für alle Getauften.

*Seele ist im Hebräischen das gleiche Wort wie Kehle. Heute erleben wir vielfach, dass Leuten die Kehle zugeschnürt wird, ihnen die Luft ausgeht, sie auch seelisch krank werden. **Da gilt es gut hinzuhören, was die Menschen bewegt.** Es gilt aber auch zu prüfen, wie weit unsere kirchliche Sprache noch verstanden wird.*

Bei den letzten Vollversammlungen haben wir uns schon auf den Weg gemacht. Was bewegt? Was beunruhigt? Was gelingt? So lauteten die drei Fragen. Die Beschäftigung mit Inhalten und der „Geistigkeit“ des Konzils hat uns inspiriert und motiviert.

Kirche ist ja nicht Selbstzweck, sondern für die Menschen da. Wir sind im Gespräch - auch an sog. nichtkirchlichen Orten -, das soll in den nächsten Jahren verstärkt werden.

Einladende Kirche sein ist ein Bild, besuchende Kirche ein anderes. Fenster öffnen ist das Eine, hinausgehen das Andere. Berührungssängste hat Jesus ja auch keine gehabt...

...und wenn Johannes XXIII darauf hinweist, dass es darauf ankommt

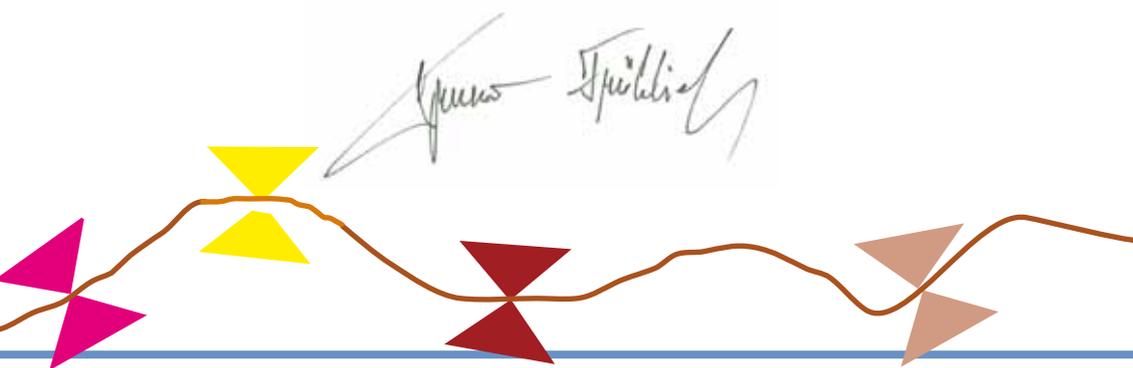
„Immer in Bewegung zu bleiben, sich nicht in eingefahrenen Gewohnheiten auszuruhen, sondern immer auf der Suche nach neuen Kontaktmöglichkeiten Ausschau zu halten, unaufhörlich auf der Höhe berechtigter Forderungen der Zeit zu bleiben...“

...dann freue ich mich schon auf ein bewegendes Arbeitsjahr, in dem durch viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, durch Menschen in Kefermarkt frischer Wind und neue Perspektiven in das Leben unserer Pfarre kommen wird.

Zuversichtlich und voll Dank können wir hingehen, in der Gewissheit, dass Gottes Geist uns den Rücken stärkt.



Quelle: Unterlagen der Pressekonferenz am 18.6.2012



wir feiern erntedank...

...am Sonntag dem 30. September um 9.00 Uhr

Treffpunkt: Gemeindevorplatz
bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche

Nach dem Gottesdienst laden der PGR und die Bauernschaft zu Kürbissuppe, Krapfen, und Getränken ein.



rund ums jungschar- und ministrantenleben!

Auch das letzte Jungscharjahr war wieder ein großer Erfolg. Wir erlebten zusammen viele spannende und lustige Stunden – zum Beispiel backten wir leckere Nikoläuse, verbrachten einen aufregenden Winternachmittag in Tragwein und auch der JS-Ausflug nach Straßwalchen war ein tolles Erlebnis.

Das Highlight des Jungscharjahres war natürlich im August die Übernachtung im Pfarrheim. Ob spielen, basteln, wandern oder grillen – für jeden war in diesen zwei Tagen etwas Passendes dabei.

Nun beginnt wieder ein neues Schuljahr und somit auch ein neues Jungscharjahr. Darum haben wir uns wieder viele neue und spannende Aktivitäten, die wir gerne mit euch machen möchten, überlegt.



Termine bis Dezember:

Datum	Was?	Wo?	Wann?
6.10.2012	JS-Mini-Start	Pfarrheim	14:00 – 16:00 Uhr
14.10.2012	JS-Mini-Aufnahmemesse + EZA Laden	Kirche	8:30 Uhr
27.10.2012	JS-Mini Stunde	Pfarrheim	14:00 – 16:00 Uhr
17.11.2012	Nikolausbackstube	Backstube Schiefer	14:00 – 16:00 Uhr
1.12.2012	Nikolaus verzieren und verpacken	Pfarrheim	9:30 – 11:30 Uhr
2.12.2012	Nikolausverkauf	vor der Kirche	Nach Frühmesse & Gottesdienst

DANKE...

Zum Schluss möchten wir uns nochmal ganz herzlich bei Julia Voggeneder, Kerstin Lippl, Judith Lippl und Silvia Überegger für die gute Zusammenarbeit in der Jungschar bedanken. Nach mehreren Jahren begeisterter Jungschartätigkeit haben sie mit Oktober 2012 ihre Leiterfunktion niedergelegt. Wir blicken gerne auf viele gemeinsame Stunden zurück und wünschen ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

**...drachen
gebastelt?**

Drachen auf der Titelseite ausschneiden und aus dem Fenster hängen.
11. Oktober 2012

dahlien-tausch

...kommt der erste Frost, ist es mit der Dahlienblüte vorbei. Ausgraben und ab in den dunklen Keller damit. Und wieder sind die Knollen mehr geworden, was macht man damit?

Zu uns auf den Dahlien-Tausch! Im Frühjahr 2013 findet er im Pfarrhof Kefermarkt statt. Bitte fotografiert eure Dahlien, die ihr tauschen möchtet noch während der Blüte, dann könnt ihr leichter anbieten und eintauschen. Also, bis zum Frühjahr beim Dahlien-Tausch.

**ökologischer Strom
für die Pfarre!**

Im Jahr 2010 nahmen unsere Firmlinge mit dem Verein Energie Kefermarkt die Energiesituation der Pfarrgebäude von Kefermarkt unter die Lupe. Die Forderung der Firmlinge war, dass die Pfarre Kefermarkt auf Ökostrom umsteigen sollte. Wir nahmen diese Bitte ernst, denn die Schöpfungsverantwortung ist für uns ein wichtiges Thema.

Es ist uns nun gelungen, den Strom mit dem „Label Kleinwasserkraft“ zu bekommen, der aus heimischer Kleinwasserkraft, Windenergie, Biomasse, Photovoltaik, Deponie- und Klärgas und Geothermie besteht und atomstromfrei ist.

Weiters sind wir auf der Suche nach einer Alternative zu den elektrischen Nachtspeicheröfen für den Pfarrhof, die nicht mehr voll funktionsfähig sind und sehr viel Strom verbrauchen. Wir halten euch diesbezüglich auf dem Laufenden.

juz - „station“

Beatrice Holl ist in Karenz. Sie erwartet in diesen Tagen ihr zweites Kind. Für die Zeit der Karenz haben **Isabell Roth** und **Benjamin Harringer** die Leitung des Jugendzentrums als Jugendbetreuer übernommen. Isabel und Benjamin absolvieren zurzeit die Ausbildung zu Jugendleitern. Wir wünschen den beiden alles, alles Gute für ihre neue Aufgabe. Großer Dank gilt Beatrice, die mit einem engagierten Team in wenigen Monaten viel neuen Schwung ins JUZ gebracht hat. Nun wünschen wir ihr viel Freude und eine gute, segensreiche Zeit.



hort adé

Schulische Nachmittagsbetreuung anstelle des Hortes. Mit Ende des vergangenen Schuljahres wurde der Pfarrcaritas Hort aufgelöst, da die dafür nötigen Auflagen des Landes Oberösterreich (Kinderanzahl, Öffnungszeit...) nicht erfüllt werden konnten. Nun hat sich die Leitung der Volksschule, Frau VD Angela Preslmayer, bereit erklärt, für die Kinder, die einen Betreuungsbedarf am Nachmittag haben, eine schulische Nachmittagsbetreuung anzubieten. Eine Stunde pro Tag wird den Kindern eine Förderstunde durch eine Lehrerin, bzw. einen Lehrer angeboten, für die Freizeitgestaltung wurde das Personal des Hortes



2000 Jahre Kirchengeschichte

17



Großartige Menschen – vom Glauben inspiriert

Im Laufe der Kirchengeschichte gab und gibt es immer wieder Menschen, die **durch Jesu**

Botschaft und Zeugnis weit über sich selbst hinauswachsen und wachsen.

- Sie wurden und werden durch ihren Glauben mit Gottes Kraft befähigt, ihren Feinden zu verzeihen! (Dadurch wird der Teufelskreis von Hass und Rache unterbrochen!)
- Sie wurden und werden mit Gottes Kraft befähigt, unter Einsatz ihres Lebens ihrem Gewissen zu folgen.
- Sie wurden und werden durch die Liebe zu Gott befähigt, auch oft unter Einsatz ihres Lebens sich für die Ärmsten und Ausgestoßenen einzusetzen
- Sie wurden und werden im Vertrauen auf Gottes Hilfe befähigt, Gottes befreiende Botschaft ernst zu nehmen, auch wenn sie dafür den Märtyrertod auf sich nehmen mussten.
- Sie wurden und werden im Blick auf Christi Botschaft befähigt, auf Wohlstand und Macht zu verzichten!

Oft waren und sind das auch ganz einfache Menschen, ohne Rang und Namen. Einige dieser großartigen Menschen der ersten 500 Jahre sollen hier erwähnt werden:

+ **Stephanus** - Diakon († 40) konnte seinen Peinigern, die ihn steinigten, verzeihen. Apostelgeschichte 7,60: Dann sank er in die Knie und schrie laut: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an! Nach diesen Worten starb er.

+ **Symphorosa** (†120) weigerte sich, den Götzen zu opfern. Unerschrocken dankte Symphorosa für das große Glück, würdig zu sein, „mit meinen Söhnen als Schlachtopfer dargebracht zu werden“. Man zerschnitt daraufhin Symphorosa das Gesicht, riss ihr die Haare heraus, band ihr einen großen Stein um und warf sie in den nahen Fluss. Die sieben Söhne wurden am Tag darauf an Pfähle gebunden, gequält und getötet.

+ **Laurentius** - Diakon (†258) Als der röm. Bischof Sixtus II. von Kaiser Valerian verhaftet wurde, verteilte Laurentius den Kirchenschatz an Arme und Leidende und präsentierte dem Kaiser diese als die Schätze der Kirche.. Dafür wurde er gegeißelt, mit Bleiklötzen schlagen, zwischen glühende Platten legen und schließlich am glühenden Rost langsam zu Tode martern.

+ **Fausta** († 307) erlitt der Überlieferung nach unter Kaiser Maximian als christliche Jungfrau das Martyrium, als sie sich weigerte, den Göttern zu opfern. Man versuchte sie durchzusägen, trieb Holznägel in ihren Leib und tötete sie schließlich mit siedendem Pech. Der Richter bekehrte sich ob der beeindruckenden Standhaftigkeit, so wurde auch er zu Tode gemartert.

+ **Achatius** (†420) war Bischof von Amida, dem heutigen Diyarbakır in der Türkei. Während des römisch-persischen Krieges 421 / 422 kümmerte er sich liebevoll um persische Kriegsgefangene. Um für sie Lösegeld zu bezahlen, verkaufte er die heiligen Gefäße und den Altarschmuck seiner Kirche und befreite damit 7000 Gefangene, was den persischen König Bahram V. so beeindruckte, dass der die Christenverfolgung in seinem Land einstellte.

Zu allen Zeiten gab es außergewöhnliche Männer und Frauen, die Christi Botschaft „tod“-ernst nahmen.



die Sterbeglocke – eine weitgereiste Glocke

Im 1. Weltkrieg musste Kefermarkt ein 1818 gegossene Sterbeglockchen abliefern.

Auf Veranlassung des Hochw. Kanonikus Oberchristl wurde 1931 in der Glockengießerei St. Florian eine Sterbeglocke aus den dortigen Altmetallbeständen (die Jahre zuvor aus einem Bestand in Wien erworben wurden) angekauft. Die Glocke hat eine längliche Form, Durchmesser 45 cm, Höhe 50 cm, Gewicht 56 kg.

Die Glocke wurde 1543 in Venedig gegossen, musste im 1. Weltkrieg dem Staat Österreich abgeliefert werden (Venedig war damals noch bei Österreich), kam nach Wien, entging der Vernichtung, kam nach St. Florian, entging wiederum der Vernichtung, und landete schließlich in Kefermarkt.

Es ist die einzige Glocke in Oberösterreich, die in Venedig gegossen wurde.

Diese Glocke war nun schon länger beschädigt, nun wurde sie in Schärding wieder repariert. Die Glocke wird in Zukunft wieder als Sterbeglocke eingesetzt (wird mit Seil handgelaütet).



2000 Jahre Kirchen- geschichte 18



- Um 501 wird der mit Mehrheit und Unterstützung des Ostgotenkönigs Theoderich 498 zum Papst gewählte *Symmachus* verschiedener Verbrechen angeklagt, erklärt aber, nicht weltlicher Strafgerichtsbarkeit zu unterstehen. Zur Untermauerung dieser These entstehen die „**Symmachianischen Fälschungen**“.>. **Im Jahr darauf kommt es in Rom auf Grund dieser Anschuldigungen zu Straßenkämpfen** zwischen Anhängern des

Symmachus und denen des (von Byzanz unterstützten) abgesetzten Gegenpapstes **Laurentius** (er will das seit 484 andauernde Akakianische Schisma beilegen). Nachdem der Ostgotenkönig Theoderich der Große 505 erneut Partei für Papst *Symmachus* ergreift, zieht sich dessen Rivale *Laurentius* zurück. Später wird Symmachus heilig gesprochen

**Gegenpapst
498/501-505**

Symmachianische Fälschungen:

Sie versuchten durch die Aufführung zahlreicher angeblicher Präzedenzfälle zu beweisen, dass der Papst nicht von Menschen gerichtet werden könne. Symmachus wird in die alleinige Gerichtsbarkeit Gottes gerückt. Der Stuhl Petri ist von jeder irdischen Gerichtsbarkeit befreit.

(Ähnliche Bestimmungen über die Unverletzlichkeit eines Kaisers/Königs finden sich übrigens in den Verfassungen der europäischen Monarchien bis in die Gegenwart.

Akakianisches Schisma

(Kirchenspaltung zwischen der östlichen und der westlichen Christenheit).

Benannt nach dem Patriarchen Akakios von Konstantinopel (471–489), der im Auftrag des oströmischen Kaisers Zenon eine *Henotikon* genannte Glaubensformel entwickelt, die die **Monophysiten** mit der orthodoxen Reichskirche versöhnen soll

- 511 beginnt mit der **Synode von Orleans** die Organisation der fränkischen Reichskirche.
- 514 **Hormisdas** wird zum Papst gewählt. Er kann die Mehrheit der Bischöfe der Ostkirche und den Patriarch Johannes II. Kappadokes von der Bildung einer Kirchenunion mit der röm.-kath. Kirche überzeugen.
- 516 **nehmen die arianischen Burgunder** unter Kg. Sigismund **den katholischen Glauben an**.
- 519 Das Akakianische Schisma (seit 484) mit der Kirche von Konstantinopel wird unter Papst *Hormisdas* beigelegt. Der Ks. erkennt die röm. Kirche als letzte Instanz in allen Fragen der christlichen Lehre an. Diese **Formula Hormisdæ** (sichert die Vorrangstellung und Entscheidungsgewalt des Papstes für die röm. kath. Kirche, im Gegenzug wird die Vorrangstellung des Patriarchen von Konstantinopel für die Kirche im Osten bestätigt). Es gehört zu den wichtigsten Dokumenten der Primatsausformung.

Taufen ...schön, dass du da bist

Moritz Lindner, Kirchenfeld/Linz
David Kohlberger, Miesenberg
Jannik Sven Mitter, Bad Leonfelden

Trauungen ...einander anvertraut

Natalie, geb. Pammer und Tobias Grabner, Oberer Markt
Kathrin Affenzeller und Josef Hackl, Grünbach
Evelyn Duscher und Gerald Pötscher, Dörfel/Linz

Sterbefälle ...in liebevoller Erinnerung

Christine Dirnberger, Aistfeld, 70 Jahre
Paula Krupka, Elz, 83 Jahre
Erich Zehethofer, Oberer Markt, 85 Jahre
Rosina Eder, Harterleiten, 87 Jahre

Geburtstag ...das Leben feiern

Im Oktober feiern:

Haringer Erika, Wittinghof, **70er**
Dorninger Theresia, Dörfel, **75er**
Maier Leo, Sonnenhang, **80er**

Im November feiern:

Danner Manfred, Dörfel, **70er**
Weilguny Maria, Oberer Markt, **75er**
Steinmetz Erich, Netzberg, **75er**
Larndorfer Johanna, Lehen, **80er**
Schiefer Josef, Kirchenfeld, **86er**
Aigner Anna, Oberer Markt, **91er**
Stürzlinger Katharina, Unterer Markt, **92er**
Irrdorfer Johannes, Elz/
Seniorenheim Lasberg, **93er**
Eder Maria, Dörfel, **98er**

Im Dezember feiern:

Bauer Karl, Oberer Markt, **75er**
Voggeneder Barbara, Wittinghof, **85er**
Bröslmeyer Ignaz, Unterer Markt, **86er**
Mayrwöger Frieda, Lehen, **87er**
Lengauer Anna, Weinberg, **89er**
Freudenthaler Wilhelmine, Neudörfel, **91er**
Bodingbauer Maria, Oberer Markt, **94er**

Herzlichen Glückwunsch und
Gottes Segen allen Geburtstagskindern!

Impressum:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Pfarramt 4292 Kefermarkt.

Redaktion: Gerhard Danner, Bruno Fröhlich, Mariella Istok, Margit Steinmetz-Tomala, Richard Wilfing.

Druck: Druckerei Haider, Schönau.

Grundlegende Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarre Kefermarkt.



fusswallfahrt

Pilgern ist BETEN mit den Füßen

Mit Gedanken zum "Fluss des Lebens" waren am Freitag und Samstag 32 Personen entlang der Wald- und Feldaist unterwegs. Von Kefermarkt gingen wir über die Altmühle – Waldschenke – Tannbach – Edt – Klausmühle bis zur Schaffelmühle, weiter bis Reichenstein und zum Bildungshaus Greisinghof, wo wir in angenehmer Atmosphäre übernachteten.

Am zweiten Tag führte uns der Weg zunächst entlang der Waldaist bis zum Hohen Steg, dann der Feldaist entlang über Aist bis zur Kriehmühle, weiter nach Pregarten und wieder zurück nach Kefermarkt.

In Gedanken – und im mitgetragenen Pilgerbuch – waren viele mit uns unterwegs. Zwei wunderschöne Tage waren uns geschenkt.

Bei traumhaftem Wanderwetter genossen wir die eindrucksvolle Landschaft und es wurde uns wieder einmal bewusst, wie schön doch unsere unmittelbare Heimat ist. Zusammen mit Manuel, mit sechs Jahren unser jüngster Teilnehmer, ging man mit noch offeneren Augen durch die Natur. In vielfachen Begegnungen und Gesprächen erfuhren wir eine gute Gemeinschaft. Bei Fam. Lindner/Schaffelmühle und Fam. Schiefer/Klammühle wurden wir äusserst gastfreundlich zur Rast aufgenommen und konnten so wieder Kraft tanken.

Wieder zu Hause angekommen, spüren wir, wie nachhaltig diese Auszeit in unseren Alltag hineinwirkt und wir werden den Weg noch lange in unserem Herzen tragen, bis die Sehnsucht uns wieder ruft, aufzubrechen in Seine Weite.

Mehr Fotos und Texte zur Fußwallfahrt auf: www.pfarre-kefermarkt.dioezese-linz.at



neue religionslehrer

Mit einem Rezept für ein gutes Schuljahr haben sich die beiden neuen Religionslehrkräfte an unserer Volksschule beim Schuleröffnungsgottesdienst vorgestellt. Margit Reindl wird in diesem Schuljahr die 3. Klasse unterrichten; Bruno Fröhlich die Kinder der 1., 2. und 4. Klasse.

Wir wünschen ihnen viel Freude an der VS-Kefermarkt und Gottes Segen für ihren Dienst.

Ein herzliches Dankeschön gilt Frau Elisabeth Traxler, die als Religionslehrerin nun in Lasberg unterrichtet.



kräutersegnung

Es wurde ein beeindruckendes, buntes Fest!

Die Kirche war von der Goldhauben u. Kopftuchgruppe mit duftenden Kräutern stimmungsvoll geschmückt worden. Zum Gottesdienst zogen sie in ihren bunten Trachten in die Kirche ein und gestalteten den Gottesdienst mit. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von Otto Rockenschaub mit seinen Töchtern, und von Willi Bröslmayr mit der Panflöte. Nach der Kräutersegnung lud die Goldhauben- und Kopftuchgruppe zu einem sehr gut vorbereitem "Kirchenplatz-Plausch" am Pfarrplatz ein. Eine Schülergruppe aus Selker unter der Leitung von Regina Miesenberger und musikalisch begleitet von Margit Primetzhofer zeigte einige Volkstänze.

Rückschau in Bildern

Weitere Bilder auf der Homepage: www-pfarre-kefermarkt.dioezese-linz.at



Fest der Ehejubilare Foto: Manfred Danner



P. Alois Ortner Foto: Manfred Danner



Kräutersegnung Foto: GeDa



Pfarr-Fußwallfahrt
Fotos: Manfred Danner



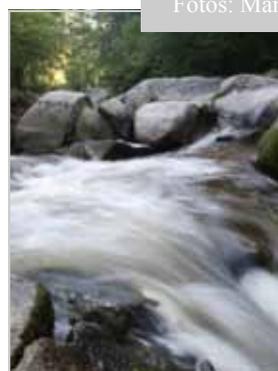
Schäden an Einfriedungsmauer Foto: GeDa



Pfarr-Fußwallfahrt
Fotos: Manfred Danner



Bergmesse
Foto: Manfred Danner



Schul-Gottesdienst Foto: Imgard Danner



		Uhr	Termine bis 1.12.2012
Sept.	Sonntag 30.09.	09:30	Erntedankfest der Pfarre, nach dem Gottesdienst lädt die Ortsbauernschaft zum kulinarischen Genießen ein
	Tag des Denkmals	--	11:00 Uhr und 14:00 Uhr Kirchenführungen
Ok.	Montag 01.10.	09:00	Schwalbennest
	Samstag 06.10.	14:00	Jungschar-Ministrantenstart
	Sonntag 07.10.	09:30	Kinderbürgie im Pfarrheim
	Donnerstag 11.10.		vor 50 Jahren wurde das II. Vatikanische Konzil eröffnet
	Sonntag 21.10.	09:30	Familiengottesdienst, Pfanntee mit Tischblumenmarkt nach beiden Gottesdiensten - Pfarrheim
	Sonntag 28.10.	09:30	Feier des Pfarrpatroziniums Hl. Wolfgang
			Segnung des Kriegerdenkmals
		20:00	Kirchenführung einmal anders
Nov	Donnerstag 01.11.	09:30	Pfarrgottesdienst (kein Frühgottesdienst)
	Allerheiligen	14:00	Totengedenken u. Segnung der Gräber
	Allerseelen	19:00	Gottesd. für Verstorbene des letzten Jahres
	Sonntag 04.11.	09:30	Kinderbürgie im Pfarrheim
	Sonntag 11.11.	17:00	Martinsfest (Kindergarten) Kirche, anschließend Laternenumzug
	Sonntag 18.11.	09:30	Familiengottesdienst, Pfanntee mit Tischblumenmarkt nach beiden Gottesdiensten - Pfarrheim
	Mittwoch 21.11.	18:00	Advenkranzbinden im Pfarrheim
	und Donnerstag 22.11.	08:30	Advenkranzbinden um Mithilfe wird gebeten
	Christkönigsonntag 25.11.	n.b.GD	Adventkranzverkauf nach beiden Gottesdiensten
	Mittwoch 28.11.	14:00	Seniorenachmittag der Pfarre
Dez	Freitag 01.12.	17:00	Adventkranzweihe

Änderungen vorbehalten

SACHEN ZUM LACHEN

PFARRE KEFERMARKT

KABARETT

DO. 11. OKTOBER 20 Uhr
FR. 12. OKTOBER 20 Uhr
SA. 13. OKTOBER 20 Uhr
SO. 14. OKTOBER 16 Uhr

KARTENVORVERKAUF
AB 10. SEPTEMBER
GEMEINDEAMT
KEFERMARKT

WWW.PFARRE-KEFERMARKT.DIOEZES-LENZ.AT

Adventbegegnungen
 07.12. 17:00 Uhr Dörfel bei Fam. Danner
 14.12. 17:00 Uhr Schloßberg bei Fam. Kraß
 21.12. 17:00 Uhr Unt. Markt, bei Fam. Istok

kfb Termine
 Gottesdienste zum Thema: *Heute Christ/in sein
 ge meinsam -kraftvoll - engagiert*
 Di. 18. Sept. 19:00Uhr, Di. 16. Okt. 19:00Uhr
 Do. 22. Nov. 08.00Uhr, Di. 11. Dez. 19:00Uhr
 Diözesantag der Kfb in Wels am Sa. 06. Okt.
 9:00-13:00 Uhr Thema:
*"Mutter Kirche und ihr Töchter
 Inspirationen für eine zukunftsfähige Kirche"*
 Dekanatsbus Abfahrt 7:00 beim Gemeindeamt.
 Adventkranzbinden: Mi. 21. Nov. 18.00Uhr,
 Do. 22. Nov. 8:30 Uhr.
 Adventkranzverkauf: So. 25. Nov. nach beiden
 Gottesdiensten.

Einladung zum Kabarett im Oktober
 Spieltage: Do 11. 20:00h, Fr 12. 20:00h,
 Sa 13. 20:00h, und So 14. 16:00h
 Der Erlös wird für Sanierungsarbeiten in der
 Pfarre verwendet!
 Vorverkaufskarten sind am Gemeindeamt
 Kefermarkt erhältlich.